



Das Unterhaltungsbedürfnis des Ozeanpassagiers ist bei sechs- bis siebentägiger Seefahrt im allgemeinen nicht schwer zu befriedigen. Wenn das Wetter schön ist, wenn die Mahlzeiten munden, wenn die Mitreisenden interessant sind — und wann wären sie das auf einem Ozeandampfer nicht? —, so bedarf es meist nur noch eines guten Buches, um die Pausen auszufüllen, die ein ruhevoller Naturgenuß, die fremde Umgebung, die neuen Bekanntschaften und die sorglose Tagesarbeit der Mahlzeiten etwa noch lassen sollten. In der Tat gehören denn auch die Schiffsbibliotheken zu den ältesten Einrichtungen der Bordunterhaltung. Auf dem Schnelldampfer Imperator sind umfangreiche Büchereien für alle schriftkundigen und lesebereiten Passagierklassen, d. h. bis herab zur dritten Kajüte, vorhanden. Die Gesamtzahl der deutschen, englischen und französischen Bücher, die den Reisenden ausgeliehen werden, beläuft sich auf rund 2400 Bände. Außerdem ist im Bezirk der ersten Kajüte eine Buchhandlung an Bord, in der die neuesten Erscheinungen des deutschen und ausländischen Büchermarktes käuflich zu erwerben sind.

Nächst der Lektüre hat sich früh die Musik eine Stellung im Bordleben deutscher Überseedampfer errungen. Stewardkapellen und eine Künstlerkapelle erheitern auch dem Imperatorpassagier Morgenspaziergang und Tafelstunde. Kostbare Flügel und Pianos sind zum eigenen Gebrauch der Reisenden aufgestellt, und auch diese Aufmerksamkeit